

Pressemitteilung

Allzeithoch bei den Coaching-Honoraren in 2014

Köln, 18. Februar 2015

Der durchschnittliche Stundensatz für Coaching in 2014 betrug 165,- € und erreichte damit ein Allzeithoch in 13 Jahren Coaching-Umfrage Deutschland.

Erwartungsgemäß sind die Coaching-Honorare bei unternehmensbezahlten Coachings mit 187,- €/Std. deutlich besser bezahlt, als privat bezahlte Coaching mit 130,- €/Std. Gleichzeitig wurde das Hoch im durchschnittlichen Coaching-Honorar vor allem durch ein Anziehen der Stundensätze im privaten Bereich erreicht (Anstieg um 4,4%), wogegen der Stundensatz im Unternehmensbereich deutlich weniger stark gestiegen ist (um 1,8%).

Mit circa einem Drittel blieb auch in diesem Jahr der Anteil der Coachings an der Gesamtarbeitsleistung von Coaches stabil. Die meisten Coaches leben immer noch nicht vom Coaching, sondern vor allem von Trainings, der Personal- / Organisationsentwicklung sowie in geringerem Umfang von weiteren Beratungsleistungen und Ausbildungstätigkeiten.

Top-Themen in den Coachings 2014 waren die Übernahme von neuen Aufgaben, Funktionen, Selbstreflexion sowie Führungskompetenzentwicklung. Außerdem hat das Thema Stressmanagement/Burnout-Prophylaxe an Bedeutung im Vergleich zum Vorjahr gewonnen. An Bedeutung verloren hat dagegen das Thema Konflikte und Beziehungsmanagement.

Das Schwerpunktthema der Coaching-Umfrage ergab sich in diesem Jahr aus der Kooperation mit dem 2. Coaching-Kongress der Hochschule für angewandtes Management (HAM) vom 26. bis 27. März 2015 in Erding (bei München):

„Coaching heute: Zwischen Vertraulichkeit und Firmeninteressen“

Ergebnisse zu diesem Schwerpunkt zeigten deutlich, dass Vertraulichkeit durchweg als wichtiges Thema angesehen wird und dass die Regel „Keine Gespräche mit Dritten“ unter Coaches voll anerkannt ist. Dies ist umso wichtiger, da nur in 9% der Fälle der Coaching-Klient auch gleichzeitig der Auftraggeber des Coachings ist.

Auf der anderen Seite werden Coaches in der Praxis aber so gut wie nie von Auftraggeber-Seite nach deren ethischen Richtlinien (z.B. im Rahmen einer Verbandszugehörigkeit) gefragt oder auf interne Richtlinien zum Coaching in der Organisation aufmerksam gemacht. Hier zeigt sich, wie auch schon in früheren Untersuchungen in Bezug auf die Qualitätssicherung im Coaching, dass in diesen Bereichen mehr Anstrengungen von Seiten der Coaches gemacht werden, als von Seiten der Unternehmen. Insgesamt bleiben die Themen Qualitätssicherung und Ethik eher Randthemen in der Diskussion zwischen den HR-Abteilungen und Coaches. Die aktuellen Ergebnisse zeigten zum Beispiel, dass nur in 7% der Coachings überhaupt eine schriftliche Evaluation der Beratung an HR geht.

Über die Umfrage:

Die Coaching-Umfrage Deutschland ist die älteste Langzeitstudie zum Coaching-Markt in Deutschland und wird seit 2002 von Jörg Middendorf (BCO Köln) mit wechselnden Partnern aus der Coaching-Community herausgegeben. Generelles Ziel der Umfrage ist es mehr Transparenz zum Coaching-Markt zu erreichen und damit die Entwicklung der Profession Coaching zu fördern.

Ansprechpartner für die Presse:

Jörg Middendorf

BCO Büro für Coaching und Organisationsberatung

Augustinusstraße 11d, 50226 Frechen

Tel.: (02234) 9335191

E-Mail: Middendorf@bco-koeln.de

Web: www.bco-koeln.de / www.coaching-umfrage.de

Technische Durchführung und Evaluation

Georg Fischer

Denkstelle

Von-Galen-Straße 21

53757 Sankt Augustin

Fon +49 (2241) 92 22 24

www.denkstelle.de

Über Jörg Middendorf (BCO)

Jörg Middendorf leitet das BCO, Büro für Coaching und Organisationsberatung, bei Köln. Er ist Dipl.-Psychologe, Master of Science in Psychology, ausgebildeter Supervisor und Senior Coach (DBVC) sowie Professional Certified Coach (ICF). Er ist bekannt als Autor zahlreicher Fachartikel zum Thema Coaching und hat 2002 die erste Coaching-Umfrage initiiert, die seit dem jährlich fortgeführt wird. Kontakt: Middendorf@bco-koeln.de